

Seite **2/3**

*Image-Kampagne  
der SWE*

Seite **4**

*Energiespartipps*

Seite **5**

*Ausbildung bei den  
Stadtwerken*

Seite **6**

*Drei neue Stadt-  
busse für Emden*

Seite **7**

*Zum Tee beim ...  
... Deutschen Kinderschutz-  
bund Ortsverband Emden e.V.*

Seite **8**

*Emder Energietage  
2010*

Seite **16**

*Rätsel*



*Hinrich Ackmann, Marketing,  
und Remmer Edzards,  
Geschäftsführer der SWE.*

**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

„Gut ist, was nah ist!“, so verstehen wir die Auszeichnung „TOP-Lokalversorger 2009“ des Verbraucherportals [www.energieverbraucherportal.de](http://www.energieverbraucherportal.de) für die Stadtwerke Emden. Die Plattform ist eine Einrichtung der unabhängigen Neusser Agentur De-Media, die nach einem strengen Vergleichssystem die Auszeichnung „TOP-Lokalversorger“ in den Bereichen Erdgas und Strom vergibt. Dabei kommt es nicht nur auf Tarife und Preise an, sondern auch auf Transparenz, Verbraucherschonung und Umweltaspekte.

Bewertet und ausgezeichnet wurden die Bereiche „Umwelt“, „Regionales Engagement“ und „Servicequalität“. In allen Bereichen konnten die Stadtwerke punkten. Zum Beispiel mit dem neuen Tarif „Watt bi uns“: Strom aus zu 100% erneuerbaren Energien, gekoppelt mit der günstigen „Sparzeitzone“ für alle elektrischen Geräte, die auch abends eingeschaltet werden können. Übrigens nutzen schon mehr als 1.000 Kunden in Emden diesen Tarif und sparen damit bis zu 30% ihrer Stromkosten.

Für das Gütesiegel „TOP-Lokalversorger“ reicht ein Naturstrom-Tarif alleine aber nicht aus: Auch die Verbundenheit des Versorgers mit der Region und den Menschen sowie die Servicequalität in der Beratung und Kundenbetreuung müssen stimmen.

Hier haben wir besonders gute Noten bekommen – auf die wir sehr stolz sind, denn hier spiegeln sich nicht nur Leistung und Preis, sondern vielmehr auch die Art und Weise, wie die Stadtwerke Emden arbeiten, wider.

Für uns steht die Stadt, in der wir leben und arbeiten, im Mittelpunkt unseres Handelns, und wir fühlen uns ihrem Wohl verpflichtet: „bi uns“ eben – Energieversorgung für die Emdeninnen und Emden.

Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Kundenmagazins.

*Remmer Edzards*

Ihr Remmer Edzards  
Geschäftsführer

# Nähe, die ankommt...

Mit diesem Slogan möchten wir zum Ausdruck bringen, dass die Stadtwerke Emden mehr sind als nur einer von vielen Energieversorgern auf dem deutschen Markt. Lesen Sie selbst ...

Wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Emden frühmorgens zur Arbeit fahren, haben sie schon gesehen, was in ihrer Stadt – im „Versorgungsgebiet Emden“ – los ist, und sind sich darüber bewusst: Sie arbeiten in und für die Stadt, in der sie zu Hause sind.

Wenn Sie als Kunde bei den Stadtwerken anrufen und schnell eine Störung melden oder mal in Erfahrung bringen wollen, welche Haltestelle die beste ist, um mit dem Bus zum Beispiel zum Ärztehaus zu gelangen, dann wissen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bescheid und müssen nicht

In Emden – für Emden
| bi uns

Stadtwerke Emden  
 Nähe, die ankommt...

[www.stadtwerke-emden.de](http://www.stadtwerke-emden.de)

erst umständlich nach der Straße oder womöglich noch nach der Postleitzahl fragen. Sie sprechen die gleiche Sprache wie Sie.

„Nähe, die ankommt...“ wird dann so richtig spürbar, wenn das Selbstverständliche nicht erst groß erklärt werden muss und wenn es einen großen gemeinsamen Nenner gibt. Genau das haben wir in Bildern festgehalten und daraus die unten stehende Image-Kampagne 2010 entwickelt. Mit ihnen wollen wir unser Leitbild und unsere Motivation zum Ausdruck bringen.

Die Bilder zeigen in Alltagssituationen die enge und echte Verbundenheit der

Stadtwerke Emden mit den Emderrinnen und Emdern. Sie zeigen „echte“ Emderrinnen und Emdern und „echte“ Stadtwerkerinnen und Stadtwerker. Sie alle konnten wir für die Fototermine gewinnen. Sie geben den Bildern die ganz persönliche Note.

Erfreulich war, dass aus den gestellten Situationen schnell echte Erlebnisse wurden. Die Szenen waren so natürlich, wie sie sich jeden Tag in Emden ereignen können. Wir haben dabei gemerkt: „Nähe, die ankommt...“ wirkt eigentlich in beide Richtungen. Sie ist nicht nur unser Auftrag, sondern vielmehr auch das Vertrauen, das Sie, unsere Kundinnen und Kunden, uns jeden Tag

entgegenbringen. Dafür wollen wir Ihnen danken.

Lassen Sie sich in den nächsten zwölf Monaten von unseren Werbemotiven überraschen und, wer weiß, vielleicht erkennen Sie ja eine Begebenheit aus Ihrem Leben in Emden wieder. Und wenn sich aus den Bildern Fragen zu unseren Produkten, Tarifen und Dienstleistungen ergeben, sprechen Sie uns an: Wir sind für Sie da!

Wir sind auch gespannt auf Ihre ganz persönliche Meinung zu den neuen Motiven. Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns einen kleinen Kommentar. Wir freuen uns darauf!



## Zwei Möglichkeiten, um Energie zu sparen: Ihre Energiespartipps beachten und unser Energiekostenmessgerät nutzen!

Mit der Zustellung unserer Produktbroschüre an alle Emder Haushalte im April dieses Jahres forderten wir die Emder zur Abgabe ihrer ganz speziellen Energiespartipps auf. Für die große Resonanz möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Wir veröffentlichen von den ausgelosten Tipps

an dieser Stelle die vier besten. Die Gewinner erhalten jeweils eines unserer begehrten Energiekostenmessgeräte.

Diese können übrigens alle Emder Haushalte zu einem günstigen Preis erwerben. Nutzen Sie die Möglichkeit – spüren Sie Ihre Stromfresser auf und sparen Sie somit kostbare Energie!

### Energiekostenmessgeräte

sind erhältlich im



Energieberatung: Telefon 04921 83-505

## Energiekostenmessgerät

Senken Sie Ihre Stromkosten und messen Sie Ihren Energieverbrauch.

- Komfortable Bedienung über 3 Tasten
- Großes LCD-Display
- Messbereich von 0,2 bis 3600 Watt
- Stromtarif lässt sich zwischen 0 und 99,99 €/kWh einstellen
- Zusätzliche Anzeige von Spannung, Strom und Netzfrequenz
- Anzeige von niedrigster und höchster gemessener Leistung
- Schnellabruffasten für Stromverbrauch, Energiekosten und aktuelle Leistung
- Kindersicherung
- Überlastungsanzeige über LED



15,- €  
pro Gerät



Die 4 Gewinner erhalten ein Energiekostenmessgerät.  
Herzlichen Glückwunsch!

Beleuchtung nur da einschalten, wo man sich aufhält.

Elke Reusch

Wäschetrockner möglichst wenig benutzen; im Sommer Wäsche draußen an der Luft trocknen lassen.

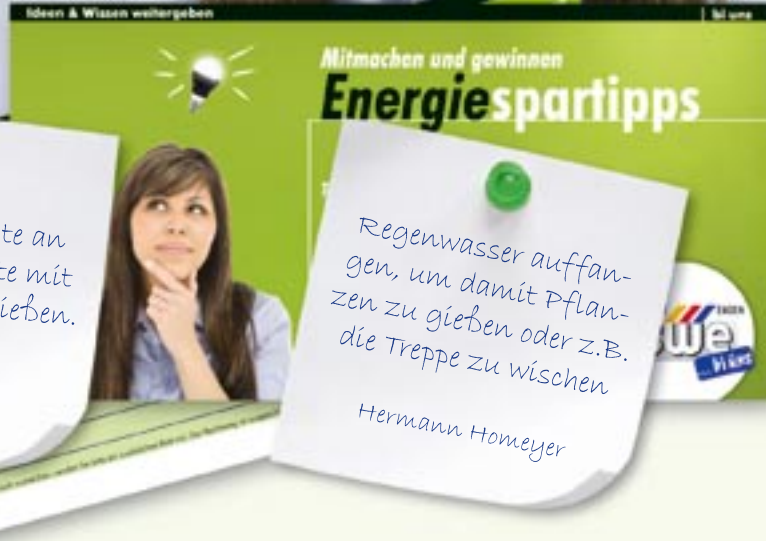
Jan Sell

Stand-By Geräte an eine Schalterleiste mit Abschalter anschließen.

Theodor Nee

Regenwasser auffangen, um damit Pflanzen zu gießen oder z.B. die Treppe zu wischen

Hermann Homeyer



## Ausbildung bei den Stadtwerken

Die Stadtwerke Emden GmbH (SWE) – ein Unternehmen mit mehr als 140 Mitarbeitern und mittlerweile 22 Auszubildenden. Ausgebildet wird in den Berufen Elektroniker/-in für Betriebstechnik und Industriekaufmann/-frau.

Die kaufmännischen Auszubildenden durchlaufen verschiedene Abteilungen, in denen sie integriert werden und kunden- und praxisnah arbeiten. Dadurch wird ihnen eine realitätsnahe Ausbildung ermöglicht. Als Ergänzung zu der Ausbildung in den Abteilungen findet regelmäßig ein betriebsinterner Unterricht statt, der von den Ausbildern durchgeführt wird. Somit wird gewährleistet, dass die Auszubildenden neben dem branchenbezogenen praktischen Wissen auch das theoretische Know-How erlangen.

Die Berufsausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau ist, wie die Ausbildung zum/zur Elektroniker/-in für Betriebstechnik, eine duale Berufsausbildung. Das heißt, dass die Auszubildenden zum einen im Betrieb ausgebildet werden, zum anderen auch die Berufsfachschule besuchen.

### Theoretisches Wissen praktisch umsetzen

Die gewerblichen Auszubildenden durchlaufen verschiedene technische Abteilungen, verbringen jedoch einen Großteil ihrer Ausbildung in der eigenen Lehrwerkstatt, wo sie theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen können. In der technischen Abteilung, die beispielsweise für die Zählermontage zuständig ist, besteht der direkte Kontakt zum Kunden.

### Starke Unterstützung der Auszubildenden

Ziel einer jeden Ausbildung bei der Stadtwerke Emden GmbH ist das Bestehen der Abschlussprüfung. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Auszubildenden stark unterstützt, sei es von ihren Ausbildern, Mitauszubildenden oder den anderen Kollegen.



Das Auswahlverfahren für die kfm. Ausbildung ist bereits abgeschlossen. Wir benötigen noch Bewerbungen für die Ausbildung zum 01.09.2010 zum / zur

## • Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Wir bieten eine überdurchschnittliche Ausbildung in eigener Ausbildungswerkstatt, praxisnahe, praktische Tätigkeiten und innerbetrieblichen Unterricht. Der Einsatz findet betriebsintegriert und kundenah im Unternehmen statt.

Wir erwarten für die **Ausbildung zum/zur Elektroniker/-in für Betriebstechnik** mindestens den Sekundarabschluss I, sowie den Abschluss der einjährigen Berufsfachschule Elektrotechnik. Vorteilhaft ist die Vertiefungsrichtung Betriebs-Geräte und Systemtechnik.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadtwerke Emden GmbH  
Personalabteilung  
Martin-Faber-Straße 11  
26725 Emden

[www.stadtwerke-emden.de](http://www.stadtwerke-emden.de)



Die Ausbilderin und die Ausbilder der SWE.



## Stadtverkehr verbessert Fahrtzeiten und Komfort auf den Nebenlinien

Mit drei neuen Mercedes-Sprinter-Stadtbussen wird der Stadtverkehr in Emden komfortabler und angenehmer. Auch die Abfahrtszeiten wurden vereinfacht.

Die drei Stadtbusse vom Typ „Sprinter City“ fahren auf den Linien 502, Conrebersweg – Seeschleuse, 503, Constantia – Herrentor, und 504, Wybelsum – Uphusen. Sie ersetzen bei überschaubaren Fahrgastzahlen die sonst üblichen großen Stadtbusse. Die Busse sind schon fast so bequem wie ein normales Auto – sie sind durch ihre Niederflertechnik und die großen Außenschwingtüren viel besser zugänglich. Mit den komfortablen und leisen Bussen wird der „Gang in die Stadt“ noch einfacher.

Für Rollstuhlfahrer und Fahrgäste mit Kinder- oder Gehwagen gibt es eine Klapprampe. Dadurch können die Fahrgäste ohne fremde Hilfe bequem und sicher ein- und aussteigen.

### Bedarfsgerechtes Format

Durch ihr kleines Format – die Busse sind nur 7,7 Meter lang – fügen sie sich sehr gut in das Emdener Stadtbild ein und sind in jeder Hinsicht bedarfsgerecht: Die Busse bieten 13 bequeme Sitz- und zusätzlich

16 Stehplätze. Zudem sind sie leise und sauber – sie erfüllen bereits jetzt die strenge Abgasnorm Euro 5, das heißt die neuen Großbusse des Stadtverkehrs erreichen den sogenannten EEV-Standard.

### Leise wie ein kleiner PKW

EEV steht für „Enhanced Environmentally Friendly Vehicle“: ein besonders umweltfreundliches Fahrzeug. Dieses Richtmaß ist der zurzeit anspruchsvollste Abgas-Standard in Europa für Omnibusse und Lastkraftwagen, deren Motoren im Fahrgeräusch genauso leise sind wie bei kleinen PKWs.

Die Schülerbeförderung und die Fahrten zu den Hauptzeiten werden auch zukünftig mit den üblichen großen Omnibussen abgewickelt. Aber auch hier gibt es zwei Neuzugänge von Mercedes-Benz.

Übrigens sind alle neuen Busse, groß wie klein, einheitlich gestaltet und weisen auf den günstigen Tarif „Watt bi uns“ hin.

Einfacher geworden auf den Linien 502, 503 und 504 ist die stündliche Taktzeit. So

ist es jetzt problemlos möglich, sich die Fahrtzeiten zu merken und bequem zu nutzen. Den gültigen Fahrplan können Sie im Internet unter [www.stadtverkehr-empden.de](http://www.stadtverkehr-empden.de) einsehen und ausdrucken oder im praktischen Format am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) und im Treffpunkt kostenlos erhalten. Gerne informieren wir Sie dort auch über unsere Fahrpreise.

Steigen Sie ein in die neuen Busse des Emdener Stadtverkehrs. Wir freuen uns darauf!

### Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

Kundenzentrum Treffpunkt  
Große Straße 10 – 12  
26721 Emden  
Telefon 04921 83-244  
[www.stadtwerke-empden.de](http://www.stadtwerke-empden.de)  
[info@stadtwerke-empden.de](mailto:info@stadtwerke-empden.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 18.00 Uhr

Tourist-Information &  
Mobilitätszentrale Emden  
Bahnhofplatz 11  
26721 Emden  
Telefon 04921 97400  
[ti@empden-touristik.de](mailto:ti@empden-touristik.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. von 10.00 bis 16.00 Uhr  
So. von 11.00 bis 15.00 Uhr



## Zum Tee beim Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Emden e.V.

Regelmäßig stellen wir in unserer Rubrik „Zum Tee bei ...“ Emdener Bürger vor, die sich in besonderem Maße um die Belange der Stadt kümmern, zum Beispiel in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Diesmal sind wir im Gespräch mit Regina Meinen und Lydia Geerken, erste Vorsitzende und zweite Vorsitzende vom Kinderschutzbund OV Emden e.V..

**bi uns:** Der Kinderschutzbund OV Emden feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch! Verraten Sie uns, wie alles angefangen hat!

**Regina Meinen:** Es begann mit einer Idee während eines VHS-Seminars über Kindesmisshandlungen im Jahr 1979. Frauen trafen sich im Anschluss dieses Seminars und haben sich beraten, wie man in Not geratenen Menschen in Emden helfen kann. Schnell kam es dann zur Gründung des Deutschen Kinderschutzbundes OV Emden e.V. Es wurde die erste Arbeitsgruppe „Kind im Krankenhaus“ gegründet. Hier werden heute Kinder, die nur wenig oder keinen Besuch bekommen, auf der Kinderstation des Klinikums Emden betreut.

In der Zwischenzeit gibt es viele Gruppen, die ohne ehrenamtliche Helfer nicht existieren könnten. Ein großes Lob an das Ehrenamt, ohne das all unsere Arbeit nicht möglich wäre.

**Seit dieser Zeit sind wir dem Gründungsgedanken treu: Kinderschutz heißt Hilfe und Verständnis!**

**bi uns:** Wie sieht Ihre tägliche Arbeit aus und wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen Ihren Verein?

**Lydia Geerken:** Wir als Vorstand sehen uns als Bindeglied zwischen den einzelnen Gruppen. Öffentlichkeitsarbeit wird bei uns großgeschrieben: Infostände in der Innenstadt, Ausschusssitzungen, Kinderfeste, Flohmärkte, Kontakte zu Schulen, Kindergärten und Krankenhäusern – unsere Arbeit gibt es in vielen Formen. In allen verschiedenen Bereichen des Kinderschutzbundes haben zirka 50 Frauen ihren festen ehrenamtlichen Platz gefunden. Ein fröhliches Miteinander zeichnet einen guten ehrenamtlichen Einsatz zudem aus.

**bi uns:** Eines Ihrer Angebote ist der offene Spielkreis. Was ist darunter zu verstehen?

**Regina Meinen:** Die offenen Spielkreise sind ein freies kostenloses Angebot für Kinder von fünf bis 14 Jahren, die alle herzlich willkommen sind! Es wird gebastelt, gespielt, gesungen, erzählt, zugehört, und man nimmt sich auch mal in den Arm. Puppen, Autos, Gesellschaftsspiele – für jeden ist etwas dabei, und für den kleinen Hunger und Durst ist gesorgt. Auch die Hausaufgaben können bei uns gemacht werden. Bei schönem Wetter sind wir draußen.

**bi uns:** Inwieweit besteht eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen?

**Lydia Geerken:** Wir sind stolz auf die Unterstützung der Stadt Emden und das sehr gut funktionierende soziale Emdener Netzwerk. Die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen sozialen Einrichtungen wie Frühförderstelle, Jugendzentrum Alte Post, Sterntaler, Frauenhaus und Pro Familia ist sehr wichtig für unsere vielseitige Arbeit. Vor drei Jahren haben wir zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der Stadt Emden Elterncafés an drei Emdener Grundschulen gegründet.

**bi uns:** Gibt es bestimmte Personengruppen, an die sich Ihre Arbeit in erster Linie richtet, oder sind Ihre Angebote für jeden zugänglich?

**Regina Meinen:** Unsere vielen Angebote, wie etwa Spielgruppen, Lesenest, Kleiderlädchen und Bücherstube, richten sich an Kinder und Erwachsene. Sie sind für alle zugänglich und kostenlos. Unsere neuen Informationshefte mit allen Angeboten sind im Regenbogenhaus erhältlich.

**bi uns:** Wie finanziert sich der Verein?

**Lydia Geerken:** Die vielseitige Arbeit des Kinderschutzbundes finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, öffentliche Gelder, Bußgelder und Sachspenden. Nicht zu vergessen sind unsere Spendenhäuschen.

**bi uns:** Was kann ein Bürger tun, um den Kinderschutzbund OV Emden zu unterstützen?

**Regina Meinen:** Mitglied werden und ehrenamtlich mitarbeiten! Wer Zeit hat, findet in unserem großen Angebot sicher einen Wirkungskreis. Wir freuen uns über jede kleine Unterstützung, so auch über Kleider- und Bücherspenden. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Spendern, Mitgliedern und vor allem ehrenamtlichen Helferinnen für die Unterstützung ganz herzlich bedanken. Vielen Dank für alles!

**bi uns:** Frau Meinen, Frau Geerken, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit!



Regina Meinen (re.) und Lydia Geerken, die erste und zweite Vorsitzende des Kinderschutzbundes OV Emden e.V.

### Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) Ortsverband Emden e.V. Regenbogenhaus

Friedrich-Ebert-Straße 88  
26725 Emden

Telefon 04921 29555  
Telefax 04921 33289

E-Mail:  
kinderschutzbund-emden@t-online.de

Bürozeiten: montags bis donnerstags  
von 9.00 bis 11.00 Uhr





07.05. - 09.05.2010  
[www.emder-energietage.de](http://www.emder-energietage.de)

Berufsbildende Schulen II  
Eintritt frei

## Das erwartet Sie...

### 9. Emdener Energietage

Die größte Energiemesse Norddeutschlands bietet ein breit angelegtes Informationsforum zu den Themen Einsparung von Energie, verstärkte Nutzung von regenerativen Energien und den verantwortungsvollen Einsatz im Umgang mit fossilen Brennstoffen.

### Aussteller

Innovative Techniken und Fördermöglichkeiten werden von einer Vielzahl namhafter Aussteller präsentiert. Alternative Automobilantriebe haben ebenfalls ihren festen Platz auf den Energietagen.

### Energiesparmobil Niedersachsen

Das Energiesparmobil, betrieben vom Naturschutzbund Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Schornsteinfegerhandwerk, informiert am Freitag und Samstag zu Themen wie Altbausanierung, Energieeinsparung, Dämmen und Heizen sowie über öffentliche Fördermittel. Sie erhalten eine kostenfreie und neutrale Energieberatung durch Fachkräfte.

### Rahmenprogramm

Die Stadtwerke Emden und die BBS II präsentieren ebenfalls ein interessantes Rahmenprogramm. Als kulturelles Highlight wird das Schülertheater "Die Rampe" der BBS II einen Theaterklassiker aufführen.





## Lesevergnügen

„Ein großer grimmiger Riese fängt eine kleine Maus, er nimmt sie in die Hand und ...“ Na, wollt ihr wissen, wie's weitergeht? Ist eure Fantasie geweckt? Habt ihr gespürt, wie ein paar kurze Worte eine ganze Menge Bilder in eurem Kopf geschaffen haben? Dann kennt ihr die wichtigsten Argumente für ein gutes Buch bereits. Es geht um euch, um Geschichten, die alles erlauben, was gefällt. Ihr seid dabei und mittendrin. Taucht ein in die große, bunte Bücherwelt!



*Lesen verbindet: Wenn man sich über ein spannendes Buch austauschen kann und gemeinsam Erkenntnisse gewinnt, macht das Lesen noch mehr Spaß.*

### Wer liest was?

Wer Hinweise auf gute Bücher sucht, spricht am besten mit seinen Freunden und Schulkameraden. Auch die örtliche Bücherei berät euch gern. Lesetipps finden sich zudem im Internet, zum Beispiel unter folgenden Adressen:

[www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)  
[www.kidsweb.de](http://www.kidsweb.de)  
[www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)  
[www.jugendliteratur.org](http://www.jugendliteratur.org)  
[www.derbuchladen.com](http://www.derbuchladen.com)

Mal ganz ehrlich: Was macht ihr am liebsten? Fernsehen, Computerspiele oder Lesen? Wahrscheinlich steht das Buch bei den meisten auf dem letzten Platz. Das ist schade, denn es eröffnet Möglichkeiten, die die elektronischen Medien nicht bieten. O.k., ein Buch gibt keine Töne von sich, es bewegt sich nicht, man kann damit nicht chatten oder sich einfach faul berieseln lassen.

Aber ist das wirklich so toll? Hallo, aufwachen! Ihr habt euren Kopf nicht nur zum Glotzen. Darin steckt ein Hirn, und das ist ganz wild darauf, dass man es fordert. Nur so kann es sich richtig entwickeln. Ist ja logisch. Euer Bizeps wird auch ganz lasch, wenn ihr ihn nicht bewegt.

Ab und zu solltet ihr deshalb schon dafür sorgen, dass die grauen Zellen was zu tun bekommen. Fantasie ist gefragt, die Fähigkeit, sich Dinge vorzustellen, Zusammenhänge zu erkennen und selber kreativ zu werden. Die Auswahl ist groß: Jedes Jahr kommen tausende von neuen Büchern auf den Markt, die mit euch auf Abenteuerreise gehen oder euch helfen, die Welt zu verstehen.

Wer sich von den Buchstaben verzaubern lässt, kann auch im richtigen Leben davon profitieren. Seitdem die Pisa-Studie das deutsche Bildungswesen erschüttert hat, ist bekannt: Lesemuffel haben auch in Mathe und den Naturwissenschaften das Nachsehen. Komplizierte Zusammenhänge erkennen und verstehen kann nur derjenige, der mit Worten und ihrer Bedeutung richtig umgehen kann.

Dabei ist es ganz egal, was ihr lest – ob ein Buch über das Balzverhalten der Wellensittiche, die Abenteuer des Zauberlehrlings Harry Potter oder den Beipackzettel für Omas Herzmedikament. Wichtig ist nur, dass ihr dabei auf eure Neigungen

### Tipps zum Vorlesen

Alleine Lesen macht Spaß – viel schöner aber sind kuschelige Vorlese-Stunden mit den Eltern oder Oma und Opa. Hier ein paar Tipps für behagliche Lese-Stunden in der Familie:

- ◆ Ruhe bitte! Fernseher und Radio ausschalten. Telefon leise stellen und sich einen gemütlichen Platz suchen. Das kann das Sofa sein. Wer auf Gutenachtgeschichten steht, kriecht am besten unter die Bettdecke.
- ◆ Ihr seid der Chef! Was vorgelesen wird, bestimmen die Kinder. Schließlich wollt ihr ja nicht nach der ersten Seite vor Langeweile einschlafen. Am besten besprecht ihr mit den Eltern, was beide Seiten interessiert.
- ◆ Lasst euch nicht einlullen! Ein wenig schauspielerische Qualitäten darf man von Mutter oder Vater schon verlangen. Wer will, darf gern auch mal die Rollen tauschen. Dann lest ihr vor und zeigt den Großen mal so richtig, was in euch steckt.
- ◆ Fragen sind erwünscht! Wenn während des Vorlesens Dinge unklar sind, dann solltet ihr dies sofort ansprechen. Sonst seid ihr mit den Gedanken sowieso nicht mehr bei der Sache. Vielleicht fallen euch auch Erlebnisse aus eurem Alltag ein, die mit dem Buch in Zusammenhang stehen. Dann ist das die Gelegenheit, einmal in Ruhe drüber zu sprechen.

hört, Spaß habt und ganz in die Faszination der Worte eintaucht. Wer sich darauf einlässt, hat bald ein paar gute Freunde mehr – sie stehen im Regal, haben bedruckte Seiten aus Papier und zwei Buchdeckel, mit denen sich das Tor in unbekannte Welten öffnen lässt.

# LED – Leuchtsignale für die Zukunft

Bis zum Jahr 2012 dreht die EU den Glühbirnen endgültig den Strom ab. Verbraucher müssen deshalb nicht aus der Fassung geraten. Der neue Stern am Beleuchtungs-Himmel strahlt bereits: Nach anfänglichen Startschwierigkeiten entwickeln sich Leuchtdioden zur extrem langlebigen und energiesparenden Nachfolge-Technologie.



Bei Taschenlampen sind die LED-Vorzüge besonders einleuchtend: langdauerndes helles Licht aus einem Batteriesatz.

Die vergangenen Monate haben gezeigt – man hängt an der guten alten Glühbirne. Hamsterkäufe haben den Bestand der Watt-Giganten in den Regalen der Bau- und Elektromärkte deutlich reduziert. Gemütlich, warm und hell – das schätzen die Verbraucher an der rund 130 Jahre alten Erfindung von Thomas Alva Edison. Der würde sich über so viel Treue wahrscheinlich freuen, müsste aber mittlerweile eingestehen, dass die Glühbirne, an heutigen Ansprüchen gemessen, deutlich an Strahlkraft verloren hat.

## Energie-Verschwender

Kurz zur Erinnerung: Von 100 Prozent Energie wandelt die Glühbirne gerade mal fünf Prozent tatsächlich in Licht um. 95 Prozent gehen nutzlos in Form von Wärme verloren. Die Energieagentur Nordrhein-Westfalen hat nachgerechnet und kommt auf erhebliche Einsparpoten-

ziale: 1,5 bis 2 Milliarden Euro pro Jahr haben die Bundesbürger nach Meinung der Experten jährlich mehr in der Tasche, wenn sie auf effizientere Leuchtmittel wie Energiesparlampen oder Halogen umsteigen.

Das könnte noch deutlich mehr werden, wenn es der Beleuchtungsindustrie gelingt, die letzten akuten Kinderkrankheiten der LED (Lumineszent-Diode oder Leuchtdiode) zu kurieren. Denn noch besetzen die kleinen Lichtwunder vor allem Nischenmärkte wie die Automobilindustrie, die Medizin- und Signaltechnik oder die Hausgeräte- sowie Unterhaltungselektronik. Für den alltäglichen Gebrauch als häusliches Beleuchtungsmittel ist die Farbwiedergabe weißer LEDs momentan noch nicht in allen Fällen überzeugend. Außerdem schreckt der Preis: Eine vergleichbare LED ist mindestens drei bis vier Mal teurer als eine herkömmliche Glühbirne.

## Schneller Erfolg

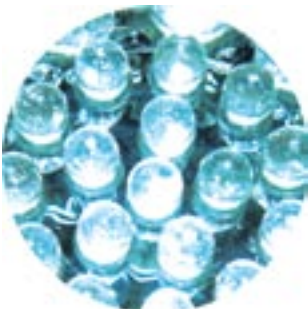
Doch die Entwicklungssprünge der Nachfolge-Technologie sind groß und beeindruckend. Seit der ersten kommerziellen Nutzung der erhellenden Halbleiterverbindungen im Jahr 1962 ist es gelungen, deren Effektivität im Zehnjahres-Rhythmus jeweils um den Faktor zehn zu steigern. Mittlerweile decken die Dioden farblich nahezu den gesamten Spektralbereich ab. Nur eine kleine Lücke im Grün-Gelb-Segment existiert nach wie vor.

Die Liste der Vorzüge der Leuchtdioden wächst beständig. Seit der Jahrtausendwende ist es beispielsweise gelungen, die Beleuchtungsstärke auf ein konkurrenzfähiges Niveau zu heben. Ende Februar 2008 überzeugte ein Hersteller in Seoul mit der Markteinführung von LEDs, die 900 Lumen bei 10 Watt leisten können. Zum besseren Verständnis: Dies entspricht in etwa der Helligkeit einer 75-Watt-Glühlampe oder einer 17-Watt-Energiesparlampe.

## Hohe Lebensdauer

Die Lichtleistung und der sparsame Energieverbrauch sind das eine, die Lebensdauer das andere, alles überragende Argumente für den Einsatz der LED-Technologie. Laut Statistik strahlt eine herkömmliche Glühbirne rund 1.000 Stun-

LED-Lampen bestehen meist aus einer Vielzahl von einzelnen LEDs, die zu einer kompakten Fläche zusammenschaltet sind.



Äußerlich die gleiche Form wie eine herkömmliche Glühbirne. Mit ihrem E27-Sockel passt diese Philips-Master-LED in jede übliche Fassung. Innen ist sie aber mit langlebigen, sparsamen LEDs ausgerüstet.

## Multi-Talent LED

Die LED hat ihre Leistungsfähigkeit in den vergangenen Jahren bereits auf vielen Gebieten unter Beweis gestellt. Nicht immer, wenn wir von der neuen Technologie profitieren, ist uns dies auch bewusst. Die nachfolgende exemplarische Übersicht dürfte deshalb so manchen Aha-Effekt bewirken:

- ▷ Automobilbeleuchtung
- ▷ Medizinische Leuchten
- ▷ Taschenlampen, Fahrrad- und Stirnlampen
- ▷ Verkehrsampeln
- ▷ Taschenrechner und Messgeräte
- ▷ Fernbedienung der Unterhaltungselektronik
- ▷ Stand-by-Anzeigen
- ▷ Lichtschranken
- ▷ Laufschrift-Anzeigen
- ▷ Bewegungs- und Abstandssensoren
- ▷ Bildschirmhinterleuchtung
- ▷ Fassadenbeleuchtung und Leuchtwerbung
- ▷ Straßenbeleuchtung

den, bis sie den Dienst versagt. Bei LED-Leuchtmitteln darf man sich nach Einschätzung der Experten auf längere Sicht über bis zu 50.000 Betriebsstunden freuen.

Hier gilt allerdings: Die Lebensdauer hängt vom jeweiligen Halbleitermaterial und den Betriebsbedingungen ab. Hohe Temperaturen etwa verkürzen die Haltbarkeit enorm. Von den derzeit im Handel erhältlichen LEDs in Glühlampenform darf man bereits getrost zwischen 10.000 und 20.000 Stunden Leuchtkraft erwarten. Doch die Entwicklung geht wei-



*In Finnland, wo es im Winterhalbjahr lange dunkel ist, bewähren sich diese OSRAM-LED-Straßenlampen schon.*



*Angenehm weißes Licht verbreiten diese mit OSRAM Parathom Classic LED bestückten Leuchten. Jede entspricht der Lichtleistung einer 40-Watt-Glühbirne, gibt sich aber mit einem Verbrauch von nur 8 Watt zufrieden.*

ter: 11,5 Jahre Dauerbetrieb sollen in absehbarer Zeit möglich sein.

## Der Industrie geht ein Licht auf

Auch der Elektrokonzern Philips plant mit der Leuchtdiode in die Zukunft. Der Licht-Experte des Unternehmens und Leiter der Philips Lighting Academy, Roland Heinz, zählt die LED-Leuchtmittel zu den modernen und hochwertigen Alternativen. Der Konzern will die neue Technologie aus ihrem Nischendasein im professionellen Bereich, wie zum Beispiel in Hotels, Kaufhäusern oder der Außenwerbung, herauslösen. „Die Langlebigkeit, die Effizienz und die Vielfalt der LED werden in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass sich unser gesamter Umgang mit Licht maßgeblich verändert“, prognostizierte Roland Heinz vor kurzem gegenüber der Deutschen Presseagentur. Dies führe vom Lampen- zum Lichtkauf, vom simplen Hellmachen zur Lichtinszenierung. Durch ihre lange Lebensdauer müssten die LEDs nicht mehr ausgetauscht werden, was die Entwicklung völlig neuer Lichtkörper ermögliche.

### Die Vorteile:

- ◆ die kleine Form ermöglicht feinstrukturiertes Design
- ◆ höhere Lichtausbeute
- ◆ schnelle Schaltbarkeit
- ◆ stoß- und vibrationsfest
- ◆ präzise Lichtlenkung ohne zusätzlichen Reflektor
- ◆ geringer Energiebedarf
- ◆ geringe Wärmeentwicklung
- ◆ keine Wartungskosten
- ◆ hohe Lebensdauer – langfristig gelten 20 Jahre als realistisch
- ◆ keine UV-Strahlung
- ◆ keine Reinigungs- und Wartungskosten
- ◆ große Typenvielfalt

### Die Nachteile:

- ◆ das Verhältnis von Leistung und Preis ist noch nicht ausgewogen
- ◆ Hochleistungs-LED zeigen eine geringere Lebensdauer
- ◆ geringe Leistung pro Einheit
- ◆ Farbwiedergabe weißer LEDs ist noch nicht einheitlich

## So lässt sich Energie sparen

Wir fliegen auf den Mond, erkunden den Mars, operieren Babys im Mutterleib und unterhalten uns via Webcam mit dem Onkel am anderen Ende der Welt. Scheint so, als sei der Mensch eine clevere und erfindungsreiche Spezies. Leider bestätigt sich dieser Eindruck nicht in allen Bereichen. Beim Thema Energiesparen zum Beispiel zeigt sich noch viel Nachholbedarf. Höchste Zeit, das zu ändern.

Die grundsätzliche Wende zu mehr Sparsamkeit scheint auf dem Energiesektor bisher nicht wirklich zu gelingen. Es gibt Bemühungen, es gibt Erfolge – keine Frage. Die Politik erlässt Vorschriften, setzt Grenzwerte, fördert energiesparendes Verhalten. Doch nach wie vor sind die

deutschen Verbraucher weit davon entfernt, alle Möglichkeiten zu nutzen.

Die Statistiken des Umweltbundesamtes liefern hierzu interessante Zahlen. Der Industrie – darunter der Bergbau und das verarbeitende Gewerbe – ist es gelungen, ihren Anteil am gesamten Endener-

gieverbrauch in kleinen Schritten konstant zu reduzieren: von 31,4 Prozent im Jahr 1990 auf 28,5 Prozent im Jahr 2007. Im gleichen Zeitraum stieg der Verbrauch der privaten Haushalte von 25,1 auf 28,8 Prozent jedoch weiter an. Erst 2007 schönte der milde Winter die Bilanz und drückte das Ergebnis wieder auf 25,6 Prozent.

### Potenzial nutzen

Dabei gibt es hierzulande reichlich Potenzial, einmal öfter den Stecker zu ziehen, die Heizung zu modernisieren oder Energiesparlampen einzudrehen. Deutschland ist nach den USA, den Staaten der ehemaligen UdSSR, China und Japan als fünfgrößter Energieverbraucher der Welt mit in der Pflicht. Dazu muss man wissen:



*Gemeinsam geht's noch besser: Im und ums Haus herum findet man viele Möglichkeiten, wo und wie man Energie einsparen kann.*



Vier Prozent des gesamten energiebedingten Kohlendioxid-Ausstoßes wird in Deutschland zwischen Flensburg und dem Bodensee freigesetzt. Der gesamte Kontinent Afrika bringt es nicht auf diese Werte.

Es gibt bereits viele gute Ansätze und Konzepte. Eines, das mitunter ein wenig in Vergessenheit gerät, ist die Möglichkeit, das eigene, alltägliche Handeln kritisch zu hinterfragen. Denn: Die zunehmende Verbreitung von Elektrogeräten, die wachsende Mobilität, der Gebrauch von Computern, Klimaanlage oder Wäschetrocknern fressen die Erfolge schnell wieder auf.

## Große Verluste

Bequemlichkeit und mangelnde Information sind nach wie vor die größten Hindernisse auf dem Weg zu mehr Energiebewusstsein. Während andernorts um jeden Cent gefeilscht wird, gehen via Glühbirne, Stand-by-Modus oder durch schlecht gedämmte Wohngebäude Euro-Beträge in Milliardenhöhe verloren. Dazu nur zwei Beispiele: Das Umweltbundesamt schätzt allein die Leerlaufverluste elektronischer Geräte in der Bundesrepublik auf jährlich rund vier Milliarden Euro. Eine aktuelle Statistik des Bundesverbandes der deutschen Wohnungs- und Immobilienunternehmer (GdW) zeigt, dass nur etwa jedes dritte Wohngebäude über eine angemessene Wärmedämmung, isolierte Fenster und ein zeitgemäßes Heizsystem, wie etwa eine Erdgas-Brennwerttechnik, verfügt.



Schon wenige Solarelemente können die Erdgasheizung wirkungsvoll unterstützen, die Einsparung an Primärenergie ist beachtlich.



Individuell geregelte Heizkörper oder sogar zeitgesteuerte Heizthermostate können wesentlich zum Energiesparen beitragen. Das angenehme Raumklima wird dadurch nicht beeinträchtigt.

## Stichwort Energieverbrauch

Es gibt viele Formen von Energie. Dazu auch gehören Strom, Wärme oder Kraftstoffe. Ein wenig verwirrend ist die Klassifizierung in Endenergieverbrauch und Primärenergieverbrauch (PEV). Letzterer ist die weitergehende Komponente. Der PEV umfasst den Energiegehalt aller eingesetzten Energieträger und gilt als Indikator für den Verbrauch von endlichen Ressourcen wie Kohle, Gas oder Erdöl. Der Endenergieverbrauch ist Teil des PEV. Er beschreibt jene Energiemenge, die von Industrie, Verkehr, Handel und Gewerbe sowie den privaten Haushalten genutzt wird. Zum PEV wird hingegen auch jene Energie gezählt, die bereits bei der Umwandlung von Primär- in Nutzenergie eingesetzt geht. Auch der „nicht energetische“ Verbrauch – also beispielsweise die Herstellung von Kunststoffen aus Erdöl – wird dem PEV zugerechnet. Der PEV betrug in Deutschland 2008 insgesamt 14.003 Petajoule. (3,6 PJ entsprechen ungefähr einer Milliarde Kilowattstunden).



# Nicht ohne mein Navi

Immer mehr Autofahrer vertrauen bei der Orientierung im Straßenverkehr auf technische Unterstützung. Das handliche Navigationsgerät hat mittlerweile in jedem vierten deutschen Pkw die Funktion des elektronischen Wegweisers übernommen. Testergebnisse zeigen: Ins Ziel kommen alle Modelle. Auf dem Weg dorthin gibt es aber noch Verbesserungsbedarf.

Jene Zeiten, in denen Autofahrer Passanten durchs heruntergekurbelte Seitenfenster nach dem rechten Weg fragen mussten oder verzweifelt den unübersichtlichen Faltpfad aufs Lenkrad klemmten, sind vorbei. Heute bleibt die Scheibe oben, und die Karte liegt im Handschuhfach. Stattdessen vertraut man auf die Stimmen von „Tina“ oder „Tom“, die aus dem Lautsprecher des Navigationsgeräts ein sonores „Nach 200 Metern rechts abbiegen“ ins Wageninnere tönen.

Navigationsgeräte gibt es in ganz unterschiedlichen Ausführungen. Die einen schwärmen von ihrem TomTom, andere setzen auf Navigon oder Garmin. Die Liste der Hersteller ist lang, und letztlich scheint es gar nicht so entscheidend zu sein, auf welchen Markennamen man vertraut. Der ADAC hat in einer umfangrei-

chen Testserie allen geprüften Modellen ein akzeptables Zeugnis ausgestellt. Wer über den Kauf eines Navis nachdenkt, sollte deshalb vor allem beachten, welche Funktionen ihm wichtig sind und wie das Gerät eingesetzt werden soll.

## Die wichtigsten Fragen

◆ Soll das Navigationsgerät fest im Auto eingebaut sein, oder macht ein mobiles System mehr Sinn? Letzteres kann bei Bedarf mit wenigen Handgriffen deinstalliert werden und auch in Zweit- oder Mietwagen den Weg weisen. Aber: Mobile Systeme sollten beim Verlassen des Autos entfernt werden, um keine Diebe anzulocken. Ein zusätzliches Plus: Wanderer und Radfahrer stecken den elektronischen Helfer einfach in ihre Tasche.

◆ Welches Kartenmaterial ist das richtige? Die Navigationssysteme arbeiten mit unterschiedlichen Kartendaten. Auf der Packung ist vermerkt, für welche Länder bereits Kartenmaterial abgespeichert ist. Sind die gängigen europäischen Urlaubsländer darunter, kann das ein großer Vorteil sein. Denn: Zusätzliches Material kostet Geld. Wichtig ist auch, auf die Aktualität zu achten. Mitunter sind nicht alle Dateien auf dem neuesten Stand. Ein guter Service, den nicht alle bieten: Bei einigen Herstellern sind künftige Updates bereits im Preis enthalten.

◆ Was kostet ein Navi? Günstige Geräte kann man mittlerweile bereits für unter 100 Euro erwerben. Experten raten jedoch von der Billiglösung ab. Sie empfehlen einen großen Bildschirm im Breitbildformat und Zusatzfunktionen wie einen Spurassistenten, Sprachsteuerung und – falls noch nicht vorhanden – eine Freisprecheinrichtung für das Handy. Der Preis für Geräte mit dieser Ausstattung liegt zwischen 250 und 400 Euro. Nach oben hin sind auch hier keine Grenzen gesetzt. Geräte ab 400 Euro stellen zum Beispiel Verbindungen ins Internet her, bieten Videofunktionen und empfangen digitales Antennenfernsehen.

◆ Kann das Handy das Navigationssystem ersetzen? Wer vorwiegend Straßen befährt, auf denen er sich auskennt, sollte über ein Handy mit Navi-Funktion nachdenken. Die nötigen Programme werden je nach Modell auf Speicherkarten angeboten oder können über eine mobile Internetverbindung abgerufen werden. Das rechnet sich jedoch vor allem dann, wenn man selten Orientierungshilfe braucht. Wer ein Handy mit Touchscreen-Funktion besitzt, tut sich leichter. Denn: Die Eingabe der Daten über die Tastatur erfordert Zeit und Fingerfertigkeit.

◆ Wo müssen die Navi-Hersteller nacharbeiten? Gravierende Mängel entdeckten die Tester des ADAC bei keinem der geprüften Geräte. Einige Ärgernisse haben sie allerdings notiert. Dazu gehören ungenügende Befestigungen im Fahrzeug und vibrierende Halterungen, Hersteller, die den Zugang zum Verkehrsnachrichtendienst (TMC) nur gegen Aufpreis anbieten, Systeme, die keine Streckenbeschränkungen für LKW, Wohnwagen und Wohnmobile berücksichtigen, sowie die Tatsache, dass Updates von Karten und Software in einigen Fällen bereits nach kurzer Zeit nicht mehr lieferbar waren.



# Schweinefilet mit Käsekruste im Blätterteigmantel, dazu Pfifferlinge



*Ein trockener Riesling, ein frischer Chardonnay oder auch ein leichter Rosé ergänzen dieses herbstliche Gericht.*

Das Filet entsehnen, kalt abbrausen, trocken tupfen, in 2 EL Pflanzenöl rundum anbraten und warm stellen. Zwiebel und Knoblauch schälen, würfeln und in Öl andünsten, dann mit Kräuter-Crème-fraîche, Camembert und Semmelbrösel zu einer glatten Masse verarbeiten. Petersilie fein hacken und dazugeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Blätterteigscheibe auf ein Backblech legen, darauf zunächst das Schweinefilet, dann die Käsemasse verteilen. Mit dem restlichen Blätterteig abdecken und im vorgeheizten Backofen 20 Minuten bei 200 °C goldbraun backen.

Inzwischen eine kleine Zwiebel schälen, würfeln und im restlichen Öl andünsten. Die Pfifferlinge dazugeben und mitdünsten. Crème fraîche zugeben, einige Minuten köcheln lassen und mit Petersilie abschmecken.



## Zutaten für 4 Personen:

450 g Schweinefilet  
4 EL Pflanzenöl  
1 Zwiebel  
1/2 Knoblauchzehe  
1 Bund Petersilie  
125 g Kräuter-Crème-fraîche  
125 g gut gereifter Camembert  
40 g Semmelbrösel  
1/2 TL Salz  
Pfeffer  
450 g fertiger Blätterteig

## Für die Pilz-Beilage:

1 kleine Zwiebel  
250 g Pfifferlinge  
125 g Crème fraîche

## Rätsel

# Mitmachen und gewinnen!

Bei unserem Gewinnspiel müssen Sie vier Fragen richtig beantworten. Einfach die richtigen Antworten in die Lösungsfelder eintragen, den Coupon ausschneiden und an diese Adresse schicken:



**Stadtwerke Emden GmbH  
Abteilung Marketing  
Martin-Faber-Straße 11  
26725 Emden**

### Das gibt es zu gewinnen:



**1. Preis:** ein Energiesparset und ein Energiekostenmessgerät



**2. bis 4. Preis:** je ein Energiekostenmessgerät

Einsendeschluss ist der 11. Dezember 2009. Die Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ermittelt und erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

### Fragen:

1) Welche Auszeichnung haben die Stadtwerke Emden dieses Jahr vom Energieverbraucherportal verliehen bekommen?

2) Unter welchem Slogan steht die aktuelle Image-Kampagne der Stadtwerke Emden?

3) Wie viele Auszubildende sind derzeit bei den Stadtwerken Emden beschäftigt?

4) Wie viele neue Mercedes-Sprinter-Stadtbusse sind in Emden unterwegs?

### Gewinner des Preisrätsels der Ausgabe 1/2009:

Kai Richter gewann einen Gutschein für ein Schulranzenset im Wert von 160 Euro.



Kai Richter freute sich riesig über den gewonnenen Gutschein.

Stadtwerke Emden GmbH  
Martin-Faber-Straße 11  
26725 Emden

### Zentrale

Telefon 04921 83-0  
Telefax 04921 83-285

### Entstörungsdienst

Telefon 04921 83-200  
Rund um die Uhr erreichbar.

### Internet/E-Mail

www.stadtwerke-emden.de  
info@stadtwerke-emden.de

### Kundenzentrum

Große Straße 10-12  
26721 Emden  
Telefon 04921 83-244  
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr



### Veranstaltungstipps:

- 3. Dezember 2009, 19.00 Uhr  
Vortrag „Heizungsanlagen“ im Treffpunkt
- 4. Februar 2010, 19.00 Uhr  
Vortrag „Beleuchtung“ im Treffpunkt
- 7. bis 9. Mai 2010  
Emdener Energietage 2010

### bi uns

Kundenmagazin der Stadtwerke Emden GmbH.  
Verantwortlich für die Lokalseiten: Hinrich Ackmann.  
Lokalseitenredaktion: Regine Joesten.  
Titelbild: Werbeagentur Schneider  
Körner Magazinverlag GmbH,  
Otto-Hahn-Straße 21, 71069 Sindelfingen.  
Verantwortlich: Ingo Wissendaner.  
Redaktion: Claudia Barner.  
Telefon 07031 28606-80/81  
Telefax 07031 28606-78  
E-Mail: info@koernermagazin.de  
Druck: Körner Rotationsdruck, 71069 Sindelfingen.

